

DEUTSCH - CHINESISCHE FREUNDSCHAFT

Informationsblatt der Gesellschaft für
DEUTSCH - CHINESISCHE FREUNDSCHAFT, FRANKFURT A.M.

Nr. 1/73
August 1973

德 中 友 谊

法兰克福·德中友好协会



GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-CHINESISCHE FREUNDSCHAFT FRANKFURT GEGRÜNDET

1972 begannen in Frankfurt einige Freunde Chinas mit Aktivitäten, die die Bevölkerung in der Bundesrepublik über die Volksrepublik China objektiv informieren sollten. Sie fassten auch die Gründung einer Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft ins Auge.

Im Februar 1973 erfuhren sie von der Initiative einiger Gruppen von Chinafreunden an anderen Orten, eine solche Gesellschaft zu schaffen. Deshalb traf man sich im Februar, dann noch einmal im April und im Juli, um über die Gründung einer Freundschaftsgesellschaft für die ganze Bundesrepublik zu beraten.

Was die Initiativ-Arbeitskreise vereint, ist der Wille, eine möglichst breite Bewegung der Verständigung und Freundschaft mit China zu schaffen, in der sich Menschen aus allen Kreisen der Bevölkerung zusammenfinden, welche die Politik der Feindschaft gegenüber dem sozialistischen China gründlich überwinden wollen: die im Rahmen einer gemeinnützigen kulturellen Vereinigung die Wirklichkeit Chinas in allen ihren Aspekten kennenlernen und sie in der Bevölkerung immer wieder bekanntmachen wollen.

Die Initiatoren sind sich darin einig, dass die künftige Gesellschaft in aller Autonomie und Unabhängigkeit von Parteien und politischen Organisationen arbeiten wird. In der Gesellschaft werden sich Menschen unterschiedlicher politischer, weltanschaulicher Haltungen zusammentun, so wie das jetzt schon in den lokalen Arbeitskreisen der Fall ist. Ihr Interesse und ihre Sympathie kann von einem allgemeinen Willen zur Verständigung geleitet sein, kann auf einer schon ganz ausgeprägten freundschaftlichen Haltung zum chinesischen Volk beruhen wie etwa auch auf ideologischer Übereinstimmung mit chinesischen Positionen, es kann auch einfach von der Bewunderung für bestimmte Aspekte des sozialistischen China von heute bestimmt sein: für die tiefgreifende Umgestaltung des Erziehungswesens, die Befreiung der Frauen, die Medizin im Dienste der breiten Massen, die befreiende Umgestaltung der Betriebsorganisation.

Die Gesellschaft wird, wie auch jetzt schon die verschiedenen Arbeitskreise, umfangreiche Informationsarbeit zu leisten haben, mit der sie breiten Kreisen der Bevölkerung verständlich macht, was in China in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen wirklich geschieht; so vor allem die Geschichte des grossen chinesischen Volkes, die umfassende Emanzipation von feudaler und bürokratischer Herrschaft, die Schaffung menschenwürdiger Lebensverhältnisse seit der Gründung der Volksrepublik China und die Rolle, die dabei die politische Mobilisierung und das Mao-Tse-tung-Ideen spielen.

Die korrekte und wahrheitsgetreue Darstellung und Schilderung des Lebens in China wird ihre notwendige Ergänzung darin finden, die - von wem auch immer - gegen China gerichteten Lügen und Entstellungen ad absurdum zu führen. Jeder Fortschritt fairer Berichterstattung in den Massenmedien über das so lange verschmähte und ignorierte China wird ein Gewinn sein! Jeder weiss, dass in der BRD und West-Berlin dazu noch viel zu tun ist, obwohl seit der Herstellung diplomatischer Beziehungen schon eine Reihe von Verbesserungen zu beobachten ist.

Was in jedem Fall - mit der notwendigen Breitenwirkung - nur von unserer Gesellschaft für Verständigung und Freundschaft mit China wird geleistet werden können, ist:

- kontinuierliche Beschäftigung mit dem Gesamtprozess und den Einzelheiten des gesellschaftlichen Lebens in China;
- intensiver Austausch von Ansichten und Eindrücken, welche die nähere Beschäftigung mit China vermittelt;

- koordiniertes Werben in der Bevölkerung für Verständigung und Freundschaft mit dem Volk, das heute ein Viertel der Menschheit umfasst und in einem erstaunlichen Prozess anhaltender Veränderung seiner Lebensverhältnisse bedeutende Beiträge für den Fortschritt aller Menschen auf dieser Erde erbringt.

Die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt a.M. wurde am 19.7.1973 von den Mitgliedern des bisherigen Frankfurter Initiativ-Arbeitskreises gegründet und tritt bei dem Besuch der chinesischen Artisten in Frankfurt zum ersten Mal mit ihrer Arbeit an die Öffentlichkeit

Wir laden alle Mitbürger in Frankfurt und Umgebung ein, unsere Veranstaltungen zu besuchen und, wenn sie an der Mitarbeit in unserer Gesellschaft interessiert sind, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Regelmässiges Treffen der Gesellschaft:

Jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Lokal "Gilde-Stuben", Bleichstr. 38 a

Kontaktadresse:

Rudi M Ü L L E R

6 Frankfurt

Heimatring 45

Tel. 61 63 89



We Exercise to Keep Healthy

Papercut by Sun Ping

Die chinesische Akrobatik ist eine traditionelle Kunst mit einer über 2000 Jahre alten Geschichte. Schon während der westlichen Han Dynastie (206 v. u. Z. - 24 u. Z.) darauf weisen die während der Kulturrevolution ausgegrabenen Kunstgegenstände, war sie in China heimisch.

Heute gibt es eine Reihe von Akrobatengruppen in verschiedenen Städten Chinas, : Peking, Wuhan, Schanghai, Tientsin, Shenyang.

Ihr traditionelles und volkstümliches Können wird von zwei Grundarten bestimmt: I) DING II) FAN

Unter DING wird der Handstand verstanden. Der Artist balanciert auf beiden oder nur auf einer Hand auf einer beweglichen Leiter, übereinandergetürmten Stühlen oder anderen Requisiten um seine Kunst in verschiedenster Art unter Beweis zu stellen.

Mit FAN sind Saltos gemeint, oder auch ein Wirbel von Purzelbäumen. Auf diesen zwei Grundarten aufbauend sind während der Kulturrevolution von den verschiedenen Artistengruppen eine Reihe von Übungen entwickelt worden. Durch die Befolgung der Richtlinien:

ALTES IN DEN DIENST DER GEGENWART STELLEN

LAßT DAS NEUE DURCH KRITISCHE AUFNAHME AUS DEM ALTEN HERVORGEHEN

kamen zu traditionellen Bewegungsübungen neue Bewegungen und Positionen mit artistischen und ästhetischen Bewegungen hinzu.

Die Akrobaten spielen die meiste Zeit für Arbeiter, Bauern und Soldaten. Sie gehen oft aufs Land, in die Fabriken und Bergwerke und besuchen Orte, wo Einheiten der Volksbefreiungsarmee stationiert sind. Dabei tun sie ihr Bestes, von denjenigen zu lernen, denen sie dienen möchten. So sind viele der neuen Nummern das direkte Ergebnis der Tatsache, dass die Akrobaten unter die Bevölkerung gingen. So entwickelte die Tientsiner Akrobatengruppe eine Reihe von Übungen mit dem Titel: "Waren werden aufs Land gebracht." Die Darsteller kamen auf dieses Thema, als sie einmal auf dem Lande eine Vorstellung gaben. Die Selbstlosigkeit, mit der die Verkäufer den Volksmassen in Gebirgsgegenden dienen, wird in Form von Zauberei dargestellt.

Weitere Informationen und Bildberichte zu den verschiedenen artistischen Gruppen:

- China im Bild 1971 / II (Funde über Akrobatik bei Ausgrabungen)
- China im Bild 1972 / III (Wuhaner Akrobaten)
- China im Bild 1973 / VI (Shenyanger Akrobaten)
- Peking Rundschau 1972/21 (Tientsiner Akrobaten)
- China Reconstructs 1973/2 (Two Acrobatic Troupes)

Der letztgenannte Artikel ist auf der nächsten Seite übersetzt.



Seit Anfang dieses Jahres haben vier chinesische Akrobatengruppen verschiedene Erdteile besucht und Gastspiele gegeben. Eine von diesen, die Schanghaier Gruppe hat bereits eine Reihe von Gastspielen in Amerika, Paris, Rom und London hinter sich gebracht. Ihre nun erfolgende Tournee durch die BRD wird 15 Tage dauern. Dabei sind folgende Termine vorgesehen:

- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 26. bis 29. Juli | Köln, Sporthalle |
| 1. bis 2. August | Frankfurt, Festhalle |
| 4. bis 6. August | Münster, Westfalenhalle |
| 8. bis 11. August | Hamburg, Congress Centrum |

Abschluss der Tournee wird ein Gastspiel in West-Berlin vom 14.-16. August sein.

Zwei Akrobatengruppen
(übersetzt aus China Reconstructs 1973/2)

Zur Zeit befinden sich als Botschafter der Freundschaft des chinesischen Volkes zwei Akrobatengruppen auf Reisen. Die eine aus Schenyang bereist zur Zeit Nord- und Südamerika, die andere aus Peking Afrika und die arabischen Länder. Beide Gruppen sind ziemlich gross, jede hat mehr als 70 Mitglieder.

Wie haben sie das Erbe, der mehr als 2000 Jahre alten chinesischen Akrobatik weiterentwickelt? Was bieten sie unseren ausländischen Freunden auf ihrer Tournee an? Um auf diese Fragen eine Antwort zu erhalten, besucht unser Reporter Akrobaten und Organisatoren der beiden Gruppen.

— Erneuerung des Alten —

Der Vorhang öffnet sich langsam zum Klang der Trommeln und zum Vibrieren der Gongs. Zwei Jungen umspringen mit Saltos und Überschlägen zwei "Löwen" (jeder von zwei Akrobaten dargestellt, mit rotgoldenen Fellen umhangen, die den kunstvoll stilisierten Kopf einer Löwenfigur tragen), und locken und reizen sie mit Bällen, die schon in den alten Kunstwerken das Spielzeug der Löwen waren. Die Löwen variieren spielerisch in ihrer Akrobatik, jagen die Bälle, springen und rollen sich auf dem Boden.

Die 2 1/2 - stündige Vorstellung mit mehr als 20 Kunststücken ist vom nationalen Geschmack gekennzeichnet und erweckt gleichzeitig das Gefühl einer neuen, aus mutiger Erneuerung geborenen Schönheit. Ein Beispiel dafür ist "Durch die Reifen Springen". Früher wurde es, wegen seiner leichten beschwingten Abfolge als "Spiel der Wolken" bezeichnet. Nach historischen Überlieferungen wurden für die ersten Reifen Bambusspäne der Siebe verwendet, die die Spreu vom Weizen trennten. Vor der Befreiung mussten die Akrobaten, durch die Umstände gezwungen, Sensationen vorführen. Trotz der Gefahr, sich zu verletzen, sprangen sie, um das Publikum anzulocken, durch Feuerreifen und über Schwerter. In den vergangenen Jahren haben die chinesischen Artisten mit aussergewöhnlicher Schaffenskraft und grossen Anstrengungen diese alten Darbietungen in etwas Neues verwandelt. Viele der Reifen sind nur wenig breiter als die Körper der Artisten selbst. Einer nach dem anderen, oder gegeneinander, einer über den anderen durch den Reifen zu springen, erfordert von den Artisten ein Höchstmass an Präzision und Geschicklichkeit, die nur nach ununterbrochenem Grundlagentraining erreicht werden kann.

"Wassermeteore", ist ein altes traditionelles Kunststück, das vor der Befreiung in Vergessenheit geraten war, Fan Liping und Wang Shih-an, zwei junge Akrobaten in der pekinger Gruppe, führten es in den vergangenen Jahren in neuer Form auf, indem sie diese Übungen durch die Bewegungen des Tanzes und des Balletts bereicherten. Jeder von ihnen hat ein Seil, an dessen Enden durchsichtige mit Wasser gefüllte Glasschalen befestigt sind. Diese werden immer schneller durch die Luft gewirbelt - daher der Name "Meteor". Die Jongleure schleudern die Seile in die Luft, fangen sie wieder auf, werfen sie sich einander zu und während diese noch in der Luft wirbeln, überschlagen sich die Artisten. Dabei wird kein Tropfen Wasser verschüttet.

Neu ist das Stück "Kreis der acht Meteore". Die Akrobaten flechten eine Kette, an der acht gläserne, mit roter Flüssigkeit gefüllte, offene Gefässe befestigt werden. Ein Gefühl der Feierlichkeit erfüllt die Bühne, wenn sich der Ring dreht, mal schneller, dann wieder langsamer, und die Flüssigkeit im Rhythmus der begleitenden Musik glitzert und funkelt.

"Blumenstöcke" entwickelte sich aus einem chinesisches Volksstück. Vor der Befreiung führte es eine ehemalige Akrobatin vor, indem sie mit einem Stock in der Hand auf einen anderen schlug und diesen damit in der Luft tanzen liess. Die schenyanger Gruppe hörte davon, suchte nach dieser Artistin und bat sie, sich der Gruppe anzuschliessen, um den jüngeren Artisten ihre Kunst beizubringen. Heute hat sich das Stück verwandelt. Sechs Artisten lassen in einer ausgezeichnet koordinierten Darbietung ein Dutzend Stöcke in der Luft tanzen und sich drehen, während sie selbst zwischen die Stöcke springen und sich überschlagen.

— Neue Kräfte wachsen heran —

Der Zuschauer erkennt, dass die Mehrzahl der Akrobaten noch sehr jung ist. Gesund, aktiv und voller Vertrauen stellen sie jugendliche Frische, Intelligenz und Mut des arbeitenden Volkes dar.

Die Zauberkunststücke traditioneller chinesischer Art verlangen einen hohen Grad an Geschicklichkeit. Der 26-Jährige Chin Ming-Hsiao der Pekingener Gruppe erscheint auf der Bühne in einer weiten chinesischen Robe. Zwischen seinen Händen hält er lediglich eine geblühte Tischdecke. Schon nach wenigen Minuten füllt eine Reihe von Gegenständen die Bühne, ein grosses schweres Wasserglas mit vielen Goldfischen, eine eiserne Pfanne, aus der die Flammen lodern, Vasen aller Grösse. Alle diese Objekte nehmen bedeutend mehr Raum ein als Chin Ming-hsiao selbst. Obwohl die Zuschauer sehr gut wissen, dass alles in seiner Robe versteckt war, sind sie trotzdem verblüfft, wo diese Dinge alle herkommen. Früher wurde dieser Zaubertrick in der Pekingener Gruppe nur von Yang Hsiao-ting, der schon seit 30 Jahren Akrobat ist, beherrscht. Nun hat er die Geheimnisse seiner Geschicklichkeit vollständig weitergegeben, so dass jüngere Bühnenartisten die Tradition weiter fortführen können.

"Fischfang" ist ein weiterer Zaubertrick, der von Liu Tschung, einem jungen Magier in der Schenyanger Gruppe, perfekt vorgeführt wird. Wenn er in das Publikum geht, zieht er mit einem Handgriff Goldfische und Karpfen aus der Luft.

Akrobatische Kunststücke vorführen und dabei eine Pyramide aus verschiedenen Schalen, Vasen und Gefässen auf dem Kopf zu balancieren, ist eine sehr schwierige Übung, die vor der Kulturrevolution nur von wenigen Experten vorgeführt werden konnte. Gemäss dem Sprichwort "Wenige Minuten auf der Bühne, tausende Trainingstage zuvor", verbringen die Darsteller sehr oft viele Stunden um nur eine einzige Bewegung zu üben. Heute nun beherrschen die jungen Künstler beider Akrobatengruppen nicht nur die Kunststücke, sondern bieten sie in schwierigerer Form als früher dar.

In einer dieser Übungen der Pekingener Gruppe "Gefässe auf Zweien" steht ein junges Mädchen mit einem Fuss auf der Schulter ihres Partners. Auf ihrem Kopf balanciert sie eine Pyramide von 10 China-Schalen, die über 4 kg wiegen. Während sie nun mit einem Fuss auf seiner Schulter steht, bewegt sie die Gefässe und balanciert sie auf die Sohle des anderen Fusses. Dann ohne sie zu verrücken vollführt sie einen Handstand auf den umgedrehten Händen ihres Partners. Indem sie ihre Füsse zusammenlegt und dabei nun die Gefässe zwischen sie klemmt, zieht sie vorsichtig die Beine an und balanciert die Schalen mit ihren Füssen wieder auf ihren Kopf. Schliesslich, hält sie die Gefässe in ihren Händen, dreht einen Salto rückwärts und steht auf dem Boden. Um eine solche Übung zu lernen, braucht man gewöhnlich über ein Jahr. Die 24-jährige Wang Kuei-hua aber gewann die Bewunderung aller für ihre Willensstärke, die sie zeigte, als sie in nur 3 Monaten diese Übung zu beherrschen lernte.

Es ist eine Freude, das Heranwachsen des Artistennachwuchses bei der Jugend zu beobachten. Die zwei Jungen, die bei dem Löwentanz der schenyanger Gruppe teilnehmen, sind Liu Chih-liang, 13, und Chao Chun, 11. Obwohl sie erst 1970 in die Gruppennachwuchsklasse eingetreten sind, sind sie schon fähig, auf der Bühne an Vorstellungen mitzuwirken. Zwei "Veteranen", die man mit der Pekingener Gruppe auftreten sieht sind Chao Yen-ping, 12 und seine Schwester Chao Yen-yen, 10. Diese arbeitet mit dem Einrad. Aus einer alten Akrobatenfamilie stammend, traten

sie in Peking mit acht bzw. sechs Jahren schon 1968 in der Öffentlichkeit auf.

Viele der jungen Artisten sind Absolventen eines 5-jährigen Grundkurses, den beide Akrobatengruppen durchführen. Mit sieben Jahren beginnen die Kinder ihre Schule. Unter der Leitung erfahrener Akrobaten beginnt morgens das physische und professionelle Training, nachmittags wird der normale Schulstoff durchgenommen. Die Kinder leben mit den Erwachsenen zusammen in der Schule, wobei diese verpflichtet sind, ihnen bei den Problemen des täglichen Lebens zu helfen.

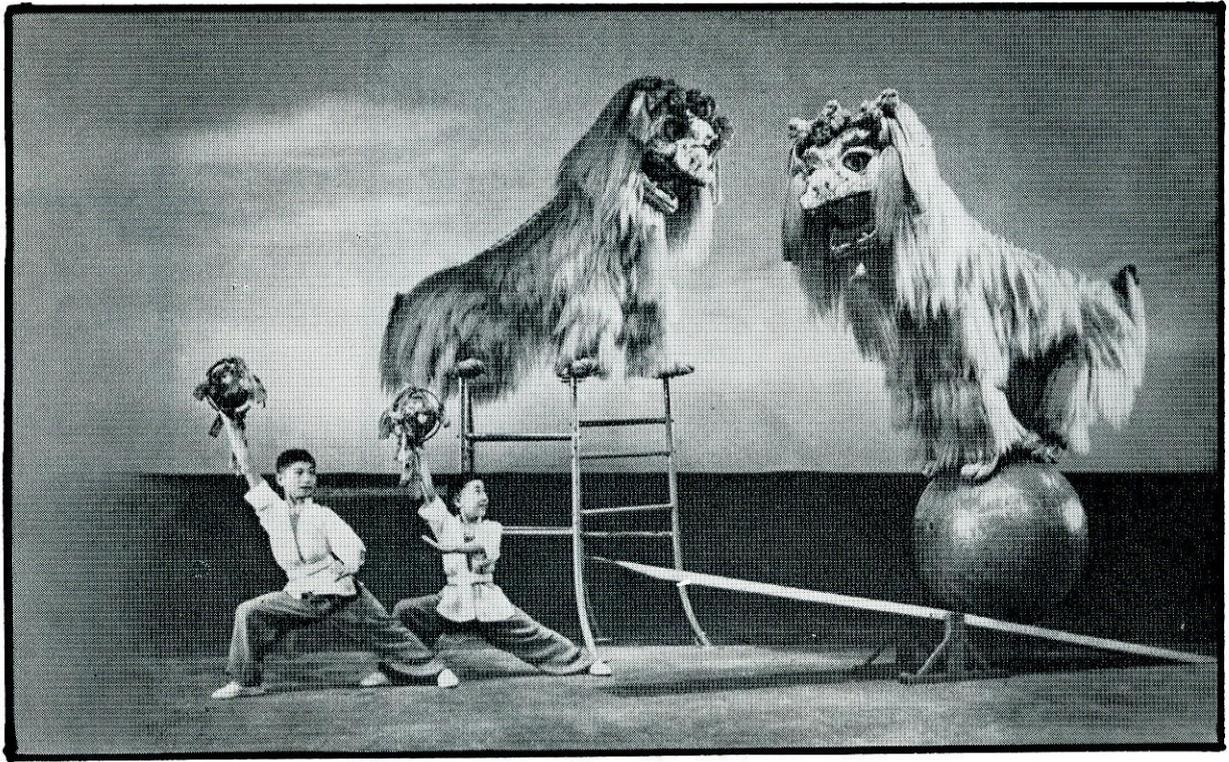
— Das Glück heute —

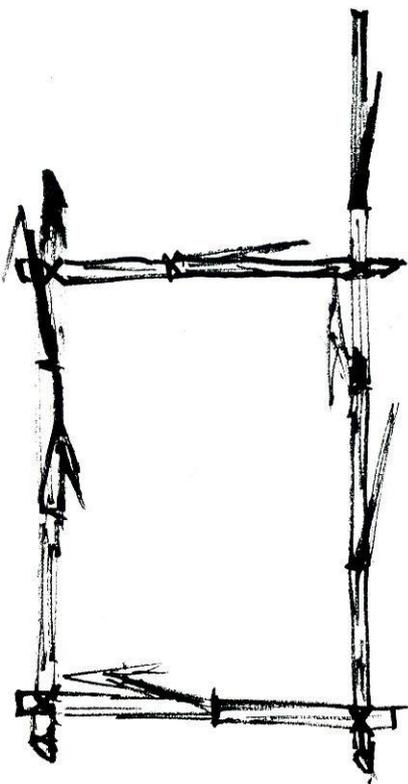
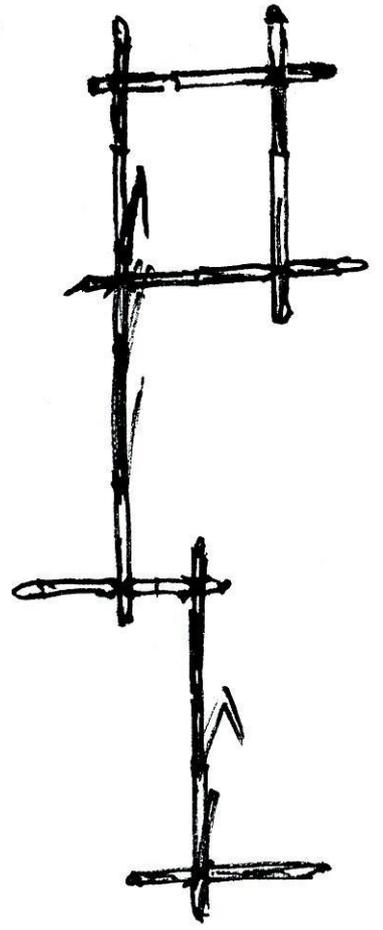
Nachdem er die Vorstellung gesehen hatte, wurde der Berichterstatter in die Quartiere und Übungsräume der Akrobaten eingeladen. In den wenigen Tagen, die ich mit den Akrobaten zusammen verbrachte, habe ich sehr viel über die Veränderung in ihrem Leben dazugelernt. Ein Akrobat, Zauberer oder Jongleur zu sein, bedeutete früher am untersten Ende der sozialen Skala zu stehen, ein Leben in Kälte und Hunger, immer auf der Straße und unter freiem Himmel. Bis zur Befreiung mußten viele ihren Beruf aufgeben, weil er sie nicht mehr ernährte. Seltene Geschicklichkeit ging nach und nach verloren. Nach der Befreiung im Jahre 1949 kümmerte sich die Volksregierung um die Artisten und organisierte die Gruppen in verschiedenen Teilen des Landes in Staatsgruppen. Für die Artisten wurde gesorgt und man achtete sie als revolutionäre Künstler.

Meng Hsiang-yang, Mitglied der Shenyanger Truppe konnte sich nie ein eigenes Zuhause schaffen, da sie ständig herumreisen mußte, um auf den Straßen Vorstellungen zu geben. Seit der Befreiung hat sie ein Zuhause und ist verheiratet. Sie und ihr Mann sind heute als Lehrer in der Gruppe tätig und auch zwei ihrer vier Kinder sind Artisten der Shenyanger Gruppe.

Junge Artisten in der VR China haben es sehr viel besser als ihre Vorgänger. Von der Regierung wurden für sie neue Arbeits- und Wohnräume gebaut. In hellen, geräumigen und gutausgestatteten Turnhallen können sie sich ihrem Training widmen. Spezielle Lehrer unterrichten Grundkurse in Musik und Tanz, welche die Artisten früher niemals hatten. Zuzüglich zu ihrem monatlichen Gehalt unterstützt sie die Regierung bei den Kostümen und gewährt einen Sonderzuschuß für das Essen. Die Akrobaten zahlen nur 40 % der Kosten für eine besondere, kraftspendende Diät, die in den Gruppenspeiseräumen serviert wird. Eine enge Freundschaft besteht zwischen dem Gruppenleiter, künstlerischem Direktor, politischem Instrukteur und den einfachen Mitgliedern. Während der Tournee leben und essen diese Kader mit den Akrobaten zusammen. Wenn die Vorstellung zu Ende ist, helfen sie wie jeder andere, die Bühne abzubauen.

Die Artisten waren sehr glücklich, über diese Auslandsreise zu erzählen. Sie erklärten, daß sie ihr Bestes in jeder Vorstellung tun wollen, um die Freundschaft und den Kulturaustausch zwischen dem chinesischen Volke und den Völkern anderer Staaten zu vertiefen.





ZUM PROGRAMM

1. Die junge chinesische Künstlerin jongliert mit den Füßen die verschiedensten Gegenstände, wie hier z.B. lässt sie einen Schirm auf der Aussenkante entgegen der Schwerkraft auf und ab rotieren

die Ausführende : Dschou Yän-dji

2. Der Balanceakt auf einer freistehenden Leiter, ist an und für sich schwierig genug, aber mit einem Partner im Handstand auf dem Kopf des anderen oder das "Spiegelbild" im Kopfstand auf dem Kopf des Partners, ist eine einmalig schwierige Leistung

Ausführende : Wang Yü-dschen Liu Djün-schan
 Gu Schun-tjing Dschang Tjin

3. Die Kunstradfahrer zeigen noch nie vorgeführte Kunststücke auf dem Fahrrad. Die Krönung der Schwierigkeiten bilden z.B. der "Blumenkorb" oder wie auf dem Bild " der Pfau schlägt ein Rad " mit 12 Personen auf einem Rad !

Ausführende : Pan Liän-hua Lu Ming-guang
 Hsü Wen-djing Tang Dai-tjing u.a.

4. Stimmenimitationen ohne fremde Hilfsmittel werden von Wang Yü-dschen und Dschou Dji-tai so wirklichkeitstreu wiedergegeben. Es ist erheiternd und amüsant was alles mit Mund , Zunge und Nase hervorgebracht werden kann.
-

5. Einzigartig sind unter anderem die 8 Personen, die zwischen 2 aufgestellten Stangen scheinbar unmögliches möglich machen und als "Fahne" "hängende Weidenblätter" oder in Trauben halsbrecherisch aneinander hängen.

Ausführende : Dschao Djin-lai Wang En-gui
 Hu Dji-fu Yao Dscheng-tszai
 Liu Djün-schan Dschu Wen-djiä
 Pan Liän-hua Djiang Dscheng-ping

6. Drahtseilakt: Die Akrobatinnen führen mit einer Leichtigkeit ihre Tricks aus, ob es sich dabei um Seilspringen, Spagat in drei Richtungen oder um so schwierige Figuren wie die Brücke oder sogar Salto rückwärts handelt, die Darbietungen glänzen durch erstklassige Präzision.

Ausführende: Pan Su-me Dschang Hsiao-fen Djiao Djin-lan

7. Das Diabolo ist auch bei uns nicht ganz unbekannt, die Kinder lassen zwei verbundene Metallscheiben auf einem Seil zwischen 2 Stöckchen tanzen.- Was diese 4 Akrobatinnen jedoch damit machen, grenzt fast an Hexerei. Sie wirbeln nicht nur die Scheiben im Wechselspiel durcheinander, sie lassen sie auch auf- und absteigen an einem Seil u.v.mehr

Ausführende : Feng Yin-örl Dschang Hsiao-fen
Tjiu Dung-ying Hsü Wen-djing

8. Der Meteor.

An zwei Enden eines Seiles werden zwei Glasschalen befestigt die jeweils offen und mit Flüssigkeit gefüllt sind. Durch geschicktes Schleudern, glizzert dieses wie ein Meteor der vom Himmel fällt, ohne das ein Tropfen vergossen wird. Diese Darbietung gab es schon vor mehr als 2000 Jahren im alten China.

Ausführende: Lu Ming-guang
Dschu Hsin-bao

9. Wang Ying-ying und Djiang Dscheng-ping sind zwei Akrobaten von Weltklasse. Die Partnerin balanciert z.B. eine Pyramide gebildet aus 7 verschiedenen Schalen und eine Vase mit Blumen auf ihren Kopf, während sie gleichzeitig einen einarmigen Handstand auf dem Kopf ihres Partners ausführt.
-

10. Zu den berühmten Illusionisten gehört Yao Dschen-tsai, Die chinesische Zauberkunst hat eine lange Geschichte und schon im Altertum schon im Altertum stand sie in hoher Blüte " der Meister versteht es nicht nur Gegenstände sondern auch das Publikum immer wieder aufs neue zu verzaubern
- Ausführende : Yao Dschen-tsai

11. Die Schleuderakrobaten zeigen bisher in Europa noch nie dargebotene künstlerische Leistungen, die die Zuschauer zu wahren Begeisterungstürme hinreisst mit dem 3 -fachen Salto mit Sitz im Stuhl" ,dem Percheakt auf dem Bauch oder den Sprung auf den Kopf eines auf zwei anderen Akrobaten stehenden Mannes.

Ausführende : Tjiao Djin-lan Liu Djün-schan
Wang Yü-dschen Hu Dji-fu
Dschang Hsün-dao Gu Schuñ-tjing
Hsüä Djing-djing Djing Kö-tjiang



Lion Dancers

Papercut by Lin Hsi-ming

12. Der Tanz der Löwen entwickelte sich aus einem alten chinesischen Volkstanz. Jeder Löwe wird von 2 Personen gebildet, deren Bewegungen so genau aufeinander abgestimmt sind, dass sie wie "echt" aussehen. Welche Konzentration und Training es erfordert, diese Figuren so exakt auszuführen, kann man nur ahnen. Die Begleitung mit nationalen Schlaginstrumenten, schafft eine Atmosphäre einer fremdartigen Feierlichkeit, die schon Marco Polo in Verückung versetzt haben muss.

13. Ein sehr gefährliches Arbeitsfeld hat sich Hsüä Dsching-dsching ausgesucht. Auf einer dreifachen Stuhlpyramide, die um die Schwierigkeit noch zu erhöhen, auf 4 Bierflaschen stehen, führt der Künstler geradezu halsbrecherische Kunststücke vor, wie z.B. " die Waage im einarmigen Handstand.

14. Tellerwirbeln, ein uraltes chinesisches Kunststück, welches hier in höchster Vollendung dargeboten wird. Auf einem Tisch stehen weitere 3 Tische, die jedoch nur auf jeweils 2 Füßen stehen. Die Artistin steht auf dem Obersten, beugt sich rückwärts soweit herunter, dass sie mit dem Mund die Blumen pflücken kann, die auf dem Ersten stehen, gleichzeitig wirbelt sie mit den Händen gleichzeitig 10 Teller auf Bambusstöckchen.- Eine fast unglaubliche Leistung

15. Der Artist zeigt die schwierigsten Balanceakte im Handstand auf einer Stange, während er gleichzeitig mit den Füßen, dem Mund und dem freien Arm die verschiedensten Gegenstände wirbelt .

Ausführende : Hsüä Djing-djing Wang Yü-dschen

16. Meng Ling-kuan ist ein Akrobat, der von vornherein höchstes Lob und Bewunderung verdient. Seine "Spielereien" mit Vasen aller Grössen die er durch die Luft wirbelt und jeweils mit dem Kopf auffängt, muss unglaublich erscheinen, wenn man es nicht gesehen hat. Nur jahrelanges hartes Training konnten diese Leistung hervorbringen. Man wundert sich ,dass diese zum Teil 30 kg schweren Porcellanvasen ihm nicht den Schädel zertrümmern.

17. Die Artisten Dschang Guo-liang und Tjiän Tjiao-hua jonglieren mit Teller Tassen, Messern und sogar Tischen. Eine reizvolle Darbietung.

18. Percheakt: Die beiden Akrobatinnen zeigen ihre Vorführungen mit solcher Anmut, das man nicht weiss, wen man mehr bewundern soll, die Dame, die alles auf ihrer "schwachen" Schulter trägt, oder diejenige, welche in schwindelnder Höhe ihre schwierigen Tricks ausführt.

Ausführende: Pan Su-me Kö Hui-ling

19. Die 4 fröhlichen Köche jonglieren mit Gabeln, Teller Schüsseln und Flaschen und was es sonst werfbar in der Küche gibt. Ihr Tempo und Treffsicherheit ist verblüffend.

Ausführende : Deng Yü-schan Dschang Guo-liang
 Djin Kö-min Djin Kö-tjiang

20. Die Zauberkunst ist nicht nur ein Privileg der Männer, dieses beweist die charmante Dschang Hsiao-fen mit ihren Assistentinnen, die immer neue nicht zu verstehende Tricks vorführt und selbst Fachleute in Erstaunen versetzt.

Bezugsmöglichkeiten für die in der VRCH erscheinenden
Publikationen

Für ausländische Bestellungen und für die Abwicklung des Literaturvertriebs ist in der VRCH eine zentrale Vertriebsstelle zuständig. Diese bearbeitet und reicht die Bestellungen und Informationswünsche an die lokalen Verlage weiter.
Die Adresse:

Guozi Shudian
China Publicationscentre
P.O. Box 399/Peking

Guozi Shudian nimmt sowohl Zeitungs- und Magazinbestellungen, als auch Bücher und Informationswünsche entgegen. Alle Bestellungen an Guozi Shudian können in deutscher Sprache abgeschickt werden. Unklarheiten lassen sich am besten dadurch vermeiden, daß man mit Schreibmaschine oder in Blockschrift schreibt. Zur Zeit besteht die Möglichkeit folgende fremdsprachliche Publikationen der VRCH zu beziehen:

- 1) Peking Rundschau, in deutscher, englischer und französischer Sprache (wöchentlich erscheinende, politische und theoretische Zeitschrift)
 - 2) China im Bild, in deutscher, englischer und französischer Sprache (monatlich erscheinende Illustrierte)
 - 3) China Reconstructs, in englischer und französischer Sprache (ebenfalls monatlich erscheinende Illustrierte, mit ausführlicheren Texten und verschiedenen Rubriken)
 - 4) Chinese Literature, in englischer und französischer Sprache (engl. Ausgabe monatlich, franz. vierteljährlich, Buchformat, berichtet und analysiert die Literatur und Kunst)
 - 5) Scientia Sinica, verschiedene sprachige Artikel in einer Ausgabe beschäftigt sich hauptsächlich mit Fragen der Naturwissenschaften
 - 6) Chinese Medical Journey, erscheint in chin. Sprache mit englischen Zusammenfassungen am Ende
 - 7) El Popola Cinio, in Esperanto, umfassende Monatsillustrierte
- Alle diese Zeitschriften sind in den politischen Buchläden Frankfurts vorrätig können aber auch über die Gesellschaft bezogen werden.

Preise der Zeitschriften :

Zeitschrift	Einzelheft	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
Peking Rundschau	0,30	12,-	18,-	24,-
China im Bild	0,80	8,-	12,-	16,-
China Reconstructs	0,70	7,-	10,50	14,-
China literature	0,80	8,-	12,-	16,-
Scientia Sinica	9,50	38,-	76,-	114,-
Chines Medical Journey	2,50	30,-	60,-	90,-
El Popola Cinio	1,50			

Beim Bezug durch Peking gibt es folgende Zahlungsmöglichkeiten:

- 1) Bankscheck an Guozi Shudian senden
- 2) Den Beitrag über ihre Bank auf das Konto der Bank of China (111 Cannon Street, London E.C.4, England) in einer der folgenden drei westdeutschen Banken zu Gunsten Guozi Shudian überweisen:
 - a) Deutsche Bank AG in Hamburg, Hamburg
 - b) Dresdner Bank AG, Hamburg
 - c) Commerzbank AG, Hamburg
- 3) Den Beitrag über die Bank für Gemeinwirtschaft AG, Hamburg oder Düsseldorf der Bank of China, Peking, zu Gunsten Guozi Shudians überweisen.

Bei Bestellungen nach China muß man mit einer Wartezeit von etwa 8 Wochen rechnen. Eine Liste der in China neu herausgegebenen Bücher und Publikationen wird für die nächste Ausgabe bearbeitet.



RADIO PEKING		
Programm in deutscher Sprache		
MEZ	KHz	Meterband
19.00—	6860	43,7 (für Winter)
20.00	7010	42,8
21.00—	7780	38,5
22.00	11445	26,2 (für Sommer)

S A T Z U N G

der "GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-CHINESISCHE FREUNDSCHAFT

FRANKFURT am Main e.V."

Das chinesische Volk - ein Viertel der Erdbevölkerung - hat bedeutende Beiträge zum Fortschritt der Menschheit geleistet. Es wurde lange Zeit unterdrückt und ausgebeutet durch imperialistische Mächte, zu denen auch das Deutsche Reich gehörte. Dagegen erhob sich im Deutschen Volk Widerstand, der z.B. in den zwanziger Jahren die Form der Bewegung "Hände weg von China" annahm. An diese und andere Traditionen der Freundschaft zum chinesischen Volk knüpft der Verein an.

Seit der Gründung der Volksrepublik China im Jahre 1949 sind die Chinesen aus Rückständigkeit und Armut aufgebrochen und haben mit dem Aufbau einer neuen sozialistischen Gesellschaft begonnen. Mit den Anstrengungen und Errungenschaften der letzten Jahre geben sie den Völkern der Welt ein Beispiel für die Möglichkeiten gesellschaftlicher Entwicklung. Kein internationales Problem kann im Interesse des Friedens gelöst werden, wenn die sozialistische Entwicklung der Volksrepublik China und ihre Rolle in der Welt geleugnet oder falsch verstanden werden.

§ 1 - Name und Sitz: Der Verein trägt den Namen "Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e.V.". Er hat seinen Sitz in Frankfurt am Main.

§ 2 - Zweck des Vereins: Der Verein soll die vom Antikommunismus geprägten Vorstellungen über die Volksrepublik China durch eine verständnisfördernde Informationsarbeit überwinden helfen. Er wird dies tun, indem er Vorträge, Filmveranstaltungen, Kurse, Studienreisen und Ausstellungen durchführt und alle interessierten Personen in ihrem Studium der Volksrepublik China in jeder Weise unterstützt und berät. Um möglichst breite Kreise der Bevölkerung zu erreichen, wird der Verein Platz geben sowohl für jene, die ihre uneingeschränkte Sympathie für die Politik und Weltanschauung der Volksrepublik China äußern, als auch für jene, die ihr kritisch gegenüberstehen, aber einig sind in dem Ziel, die Politik der Feindschaft gegenüber der Volksrepublik China zu überwinden.

Der Verein macht die Unterstützung der Prinzipien der gegenseitigen Achtung der territorialen Integrität und Souveränität, des gegenseitigen Nichtangriffs, der gegenseitigen Nichteinmischung in innere Angelegenheiten, der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils und der friedlichen Koexistenz zwischen den Völkern und Staaten, wie sie auch bei der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der Volksrepublik China und der Bundesrepublik Deutschland zugrunde gelegt wurden, zur Voraussetzung seiner Arbeit.

Von den Parteien und Organisationen, die ihre Arbeit unmittelbar auf die Gestaltung der politischen Verhältnisse in der Bundesrepublik richten, unterscheidet sich der Verein durch die Besonderheiten seiner Ziele und Aufgaben. Er wird keine politische Partei sein und sich keiner Partei zu- oder unterordnen. Vielmehr steht die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e.V. grundsätzlich allen Menschen offen, die ungeachtet verschiedener politischer und weltanschaulicher Überzeugungen gleichberechtigt in der gemeinsamen Aufgabe zusammenarbeiten wollen.

§ 3 - Gemeinnützigkeit: (1) Die Zwecke des Vereins sind ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige (im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953 und der §§ 17 ff. des Steueranpassungsge-

setzes). Der Verein versteht sich daher als gemeinnütziger Verein. Er erstrebt keinen Gewinn und wird seine Mittel lediglich zur Erreichung der in § 2 genannten Zwecke, gegebenenfalls durch Bildung von Rücklagen, verwenden.

(2) Kein Mitglied erlangt durch seine Zugehörigkeit zum Verein irgendeinen wirtschaftlichen Vorteil. Ein Mitglied erhält weder Gewinnanteile noch in seiner Eigenschaft als Mitglied irgendeine Zuwendung aus Vereinsmitteln.

Außerdem darf niemand durch zweckentfremdete Verwaltungsausgaben begünstigt oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen bevorteilt werden.

§ 4 - Eintragung und Geschäftsjahr: (1) Der Verein wird in das Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen.

(2) Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr.

§ 5 - Mitgliedschaft: (1) Mitglied des Vereins kann jeder werden, sofern er die Zwecke des Vereins unterstützt und zu fördern bereit ist.

(2) Die Mitglieder können natürliche oder juristische Personen sein.

(3) Die Aufnahme ist durch schriftliche Beitrittserklärung zu beantragen. Ob dem Aufnahmeantrag stattgegeben wird, beschließt der Vorstand. Im Falle der Ablehnung des Antrags steht dem Antragsteller das Recht auf Beschwerde bei der Mitgliederversammlung zu.

(4) Einer schriftlichen Austrittserklärung ist stattzugeben; dabei wird eine dreimonatige Kündigungsfrist vorausgesetzt.

(5) Die Mitgliedschaft erlischt, wenn das Mitglied mit der Zahlung seines Mitgliedsbeitrages mehr als drei Monate im Rückstand ist.

(6) Die Mitgliedschaft kann annulliert oder suspendiert werden, wenn das Mitglied die Interessen oder Ziele des Vereins schädigt. Der Vorstand kann die Mitgliedschaft aus dem genannten Grund suspendieren, im übrigen siehe § 8 (2) f). Eine Beschwerde bei der Mitgliederversammlung ist zulässig, sie hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 6 - Mitgliedsbeitrag: Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt monatlich 5 DM, für Schüler, Studenten und Auszubildende 2 DM.

Der Vorstand kann auf Antrag die Zahlung des ermäßigten Beitrages zubilligen.

§ 7 - Organe des Vereins: Die Organe des Vereins sind:

a) Die Mitgliederversammlung - b) Der Vorstand - c) Der Geschäftsführende Vorstand.

§ 8 - Mitgliederversammlung: (1) Die Mitgliederversammlung besteht aus den Mitgliedern des Vereins.

(2) Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

a) Die Richtlinien für die Arbeit des Vereins zu bestimmen.

b) Wichtige Entscheidungen, die den Verein angehen, zu treffen.

c) Den Vorstand oder einzelne Vorstandsmitglieder zu wählen und abzuberufen.

d) Den Vorstand oder einzelne Vorstandsmitglieder zu entlasten.

e) Den Jahres- bzw. Rechenschaftsbericht entgegenzunehmen und Revisoren zu bestellen.

f) Den Ausschluß von Mitgliedern gemäß § 5 (6). Im Falle der Suspendierung der Mitgliedschaft nach § 5 (6) muß die Mitgliederversammlung die endgültige Entscheidung über die Fortdauer der Mitgliedschaft treffen. Außerdem muß die Mitgliederversammlung im Falle der Beschwerde nach § 5 (3) die endgültige Entscheidung über die Aufnahme treffen.

g) Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder zu wählen.

(3) Die Mitgliederversammlung findet nach Bedarf statt, in der Regel einmal im Jahr. Sie ist vom Vorstand mit einer Frist von vier Wochen schriftlich einzuberufen; bei besonderer Dringlichkeit genügt eine Frist von zwei Wochen. Der Vorstand ist verpflichtet, eine Mitglieder-

versammlung einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies fordert. Er ist überdies verpflichtet und berechtigt, eine Tagesordnung aufzustellen, die zusammen mit der Einladung zu übersenden ist.

(4) Die Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

(5) Den Vorsitz der Mitgliederversammlung führt ein vom Vorstand zu bestellender Versammlungsleiter. Über jede Mitgliederversammlung ist ein schriftliches Protokoll anzufertigen und vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen. Das Protokoll ist von der nächstfolgenden Mitgliederversammlung zu genehmigen und bei den Akten des Vorstandes aufzubewahren.

(6) In dringenden Fällen können Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom Vorstand auch schriftlich herbeigeführt werden. In solchen Fällen sind alle Mitglieder anzuschreiben, ihnen ist eine Erklärungsfrist von zwei Wochen einzuräumen. Die Frist bemißt sich nach dem Postaufgabestempel.

§ 9 - Vorstand: (1) Der Vorstand leitet den Verein gemäß den Beschlüssen der Mitgliederversammlung, führt die Geschäfte, vertritt den Verein nach außen, verwaltet das Vermögen des Vereins und hat über die Verwendung von Mitteln, die dem Verein von dritter Seite zugeführt werden, Rechnung zu legen.

(2) Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, einem oder mehreren 2. Vorsitzenden und weiteren Vorstandsmitgliedern.

(3) Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung aus den Reihen der Mitglieder für 2 Jahre gewählt. Ihre Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Scheidet ein Vorstandsmitglied während seiner Amtszeit aus, so berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein geeignetes Mitglied als Ersatzmann, dessen Amtszeit endet mit der für alle fälligen Neuwahl. Der Vorstand oder einzelne Vorstandsmitglieder können von der Mitgliederversammlung jederzeit abberufen, neu- oder zugewählt werden.

(4) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder.

(5) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung. Er ist befugt, sich eine Geschäftsstelle einzurichten und hauptamtliche Mitarbeiter zu bestellen. Die Sitzungen des Vorstandes werden vom 1. Vorsitzenden einberufen. Dieser ist dazu verpflichtet, wenn mindestens ein Drittel der Vorstandsmitglieder dies beantragt.

(6) Die Vorstandsmitglieder üben ihre Tätigkeit im Grundsatz ehrenamtlich aus. Aufwendungen können ihnen erstattet werden.

(7) Der 1. Vorsitzende vertritt den Verein in rechtlicher Hinsicht. Er ist zusammen mit dem Kassierer zeichnungsberechtigt.

§ 10 - Geschäftsführender Vorstand: Der Geschäftsführende Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden und zwei weiteren Vorstandsmitgliedern, den vom Vorstand berufen werden. Der Vorstand überträgt ihm die Führung bestimmter laufender Geschäfte. Insbesondere nimmt der Geschäftsführende Vorstand die Aufgaben des Vorstandes nach § 26 BGB wahr, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt. Er kann diese Aufgaben delegieren. Der Geschäftsführende Vorstand trifft seine Entscheidungen mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder. Die Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstandes werden vom 1. Vorsitzenden oder zweien seiner Mitglieder einberufen.

§ 11 - Satzungsänderungen: Satzungsänderungen werden von der Mitgliederversammlung mit der absoluten Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder vorgenommen.

§ 12 - Auflösung des Vereins: Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Vereins ist ein etwa vorhandenes Vermögen im Sinne der Zwecke des Vereins an einschlägige, als gemeinnützig anerkannte Institutionen zu überweisen. Die Abwicklung besorgt ein von der Mitgliederversammlung zu bestellender Nachlaßverwalter. Ein etwa vorhandenes Vermögen darf an Mitglieder des Vereins nicht ausgeschüttet werden. Über die Auflösung und die damit zusammenhängenden Maßnahmen entscheidet die Mitgliederversammlung mit den Stimmen von mindestens zwei Dritteln aller Mitglieder in einem einzigen Beschluß.

Frankfurt am Main, den 19. Juli 1973

Arbeitsprogramm für das II. Halbjahr 1973

1. Jeden Donnerstag "Gildestuben", 6 Frankfurt/Main, Bleichstr. 38a, für alle Freunde und Mitglieder
2. Frau Dr. Robitscher: "Erfahrungen und Erlebnisse aus der Volksrepublik China"
3. Herr Karl Grobe und Herr Yuh-huei Chen: Berichte über eine Reise in die Volksrepublik China"
4. Filmabende: "Der Sieger heißt Mao"
"Treffpunkt Peking"
5. China-Woche vom 1. bis 10. Oktober 1973 *
Offizielle Gründung mit 1. Mitgliederversammlung
Chinaausstellung in Zusammenarbeit mit allen interessierten und befreundeten Institutionen und Organisationen
Abschlußveranstaltung: Die Deutsch-Chinesischen Beziehungen
6. Veranstaltung zum 80. Geburtstag von Mao Tse-tung am 26.12.1973

Institut für Zeitgenössische Chinaforschung, Frankfurt (Tel.0611-437226)
Sprachkurse "Chinesisch für Anfänger und Fortgeschrittene"

Yuh-huei CHEN in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule: (Kurse)

1. "Wirtschaft und Gesellschaft der Volksrepublik China"
2. "Die moderne Geschichte Chinas"
3. "Die Philosophie Mao Tse-tungs"

* Im Zusammenhang des Zusammenschlusses aller lokalen China-Freundschaftsgruppen findet als erste Gemeinschaftsveranstaltung in allen Städten eine Chinawoche statt.

GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCH-CHINESISCHE FREUNDSCHAFT FRANKFURT AM MAIN



.....

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Einsendung dieses Antwort-Bogens.

Bitte adressieren an: Rudi M Ü L L E R
6 Frankfurt / Main
Heimatring 45

.....

Bitte ankreuzen:

- Ich möchte der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt beitreten

- Ich möchte laufend über die Tätigkeit der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt informiert werden

Name:

Anschrift:.....

Raum für Anregungen und Vorschläge:

WORTE DES VORSITZENDEN MAO

**Unsere Revolution hat
bereits die Sympathie
und den Jubel der brei-
ten Volksmassen in der
ganzen Welt gefunden,
überall in der Welt
haben wir Freunde.**

Die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung
der Volksrepublik China

haben am 11. Oktober 1972 beschlossen, diplomatische Beziehungen
aufzunehmen und in kurzer Zeit Botschafter auszutauschen.

Geschehen zu Peking
am 11. Oktober 1972 in zwei Urschriften,
jede in deutscher und chinesischer Sprache.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland

Für die Regierung
der Volksrepublik China



德意志联邦共和国政府和中华人民共和国共
和国政府于一九七二年十月十一日决定建

立外交关系并在短期内互派大使。

一九七二年十月十一日于北京，正本

两份，每份用德文和中文写成。

德意志联邦共和国政府

中华人民共和国政府

代 表

代 表



Abonnieren Sie!

PEKING RUNDSCHAU

PEKING RUNDSCHAU ist eine politische Wochenschrift über
China und Weltangelegenheiten.

Sie enthält:

- Berichte über Chinas sozialistische Revolution und sozialistischen Aufbau
- Chinas Ansichten in internationalen Fragen
- Theoretische Artikel
- Wichtige Erklärungen und Dokumente

PEKING RUNDSCHAU erscheint in Deutsch, Englisch, Französisch, Japanisch und Spanisch. Sie wird per Luftpost in alle Welt versandt.

Preise für ein Jahr

(gültig ab 1. Juli 1973)

BRD DM 12,—; Schweiz sFr. 15,—; Österreich S 75,—; Finnland Fmk 13,50;

Niederlande hfl. 12,—; andere Länder in Europa £ 1,80

Vertrieb: **GUOZI SHUDIAN** (Vertriebszentrum chinesischer Publikationen), Peking, China

Wenden Sie sich bitte mit Ihrer Bestellung an Ihren Buchhändler oder direkt an

GUOZI SHUDIAN, Postfach 399, Peking, China

DCF...DCF...DCF...DCF
